

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 159 (2018)

Artikel: Vom Kampfblatt zum Kopfblatt : 150 Jahre "Nidwaldner Volksblatt"

Autor: Schleifer, Karin / Huber, Max

Titelseiten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

halblich pr. Post Fr. 3. 60, halbjährlich Fr. 1. 90;
der Druckerei abzuholen Fr. 3. und Fr. 1. 50.

Eintrittsgebühr:

Die Garmonde oder deren Raum 10 Rpf.; im
Wiederholungsfalle die Hälfte.

Nidwaldner

Volks-Blatt.

Stans, Samstag,

Nº 1.

den 5. Januar 1867.

Erscheint alle Samstage Vormittags.

Abonnement-Einladung.

Das „Nidwaldner-Volksblatt“ erscheint von
neu Jahr 1867 an jeden Samstag Vor-
mittag. Jede Nummer enthält einen Leit-
titel, einen Wochenbericht über die Westerei-

derte voll Opfer und Blut, aber auch voll
Kraft und Sieg! Und wenn wir heute
Unschau hielten und hinaufstiegen bis zur
entlegensten Berghütte und an die ärmsten
Bewohner derselben die Frage stellten:
„Wissst du, was...“

ihrem Volke vorenthalten, sieht dasselbe
offen und frei im Schweizerlande, ein Pa-
radies, das um so schöner und lockender
erscheint, weil es ihm verschlossen ist.
Was und aber so... ist
Frei-
ihre
den
muß
Für
hoch-
find,
eckt
anda-
Auf-
rden
die
ort,
foll
red-
sein
ritet
ter!

KARIN SCHLEIFER

Vom Kampfblatt zum Kopfblatt –

150 JAHRE «Nidwaldner Volksblatt»

Aus Amerika. (Von Bernhard Wörner.)

Lina Frei, eine deutsche Witwe, wohnte
zwei Jahren in einem der westlichen Sta-
aten, nahe der Eisenbahn, welche hier auf weite
Strecken bald dichte Wälder, bald unabschbare
Graslächen, Prärien genannt, durchschneidet
und nur selten die einsame Blockhütte eines
farmers begrüßt. Die Bahnen sind in Amerika
auf schwindelige Manier erbaut und wer-
en nicht viel besser verwaltet. Manchmal sind
urzweg die Waldstämme umgeschlagen, ein

drauf genagelt. Darüber wird dann mit
rasender Schnelligkeit hinweggeschürt und Bahn-
wärter, die vor jedem Zuge ihre Strecke be-
gehen, gehören gleichfalls zu den unbekannten
Größen, weil sie schon viel zu weit auseinander
postiert sind. Daher die häufigen, oft schauder-
haften Unglücksfälle, daher das ständige Über-
fahren von Personen und namentlich von Vieh,
welches frei umherweidet.

Lina Frei besaß zwar Felder, welche ihr
Mann mit saurerem Schweine urbar gemacht
hatte, aber sie lagen brach, weil die Arbeits-
kräfte fehlten und ihre beiden Kinder zur Bei-
hilfe noch zu schwach waren. Um so fleißiger

bebaute sie ihren Garten und verließ sich im
Übrigen auf ihre einzige Kuh, welche die
Hauptnahrungsquelle der kleinen Familie aus-
machte. Und diese Quelle war hoch zu schätzen,
den die „Bläß“ veralimentirte sich selbst, wei-
dete das ganze Jahr im Freien herum und
kehrte bloß heim, um sich den Überfluss ab-
zapfen zu lassen.

Eines Tages arbeitete Frau Lina in ihrem
Garten, während der Expresszug vorüberzog. In
ihrer Emsigkeit hätte sie nicht daran ge-
dacht, nach der Fenz oder Umzäunung zu eilen
und dem fliegenden Drachen mit seinem langen,
bläulichen Schweife nachzusehen, wenn nicht ein
lautes Geschrei der Kinder sie dahin gezogen

**Vom Kampfblatt
zum Kopfblatt –
150 JAHRE
«Nidwaldner Volksblatt»**

IMPRESSUM

Vom Kampfblatt zum Kopfblatt – 150 Jahre «Nidwaldner Volksblatt»

Herausgegeben von der Gesellschaft Nidwaldner Volksblatt anlässlich
ihrer Auflösung 2017

Beilage zum Nidwaldner Kalender 2018

Text: Karin Schleifer, Stans; Gastbeitrag S. 50–55: Max Huber, Luzern

Layout: Die Waldstätter AG, Stans

Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Auflage: 5600 Exemplare

Copyright: 2017 bei den Verfassern. Nachdruck (auch auszugsweise)
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfasserin bzw. des Verfassers